

# Andervennes Trainer rechnet sich etwas aus

**Oberligafußballerinnen stehen vor schweren Aufgaben / Kerstin Haar fällt zwei Monate aus**

Von Tobias Ahrens

**MEPPEN** Schlusslicht Union Meppen muss dezimiert die nächste schwere Hürde nehmen, Anderverne will sich in der Frauenfußball-Oberliga rehabilitieren. Für beide Mannschaften wird es richtungsweisend.

Dass Union Meppen nach drei Spieltagen punktlos auf dem letzten Tabellenplatz steht, hätte Neu-Trainer Stefan Hummel auch nicht gedacht: „Es wird schwerer als erwartet.“ Vor dem Auswärtsspiel bei DJK Schlichthorst (So., 13 Uhr) steht Meppen also erstmals unter Zug-

zwang. Personell ist die Mannschaft zudem angeschlagen, nachdem sich Kerstin Haar in der vergangenen Woche verletzte. Hummel rechnet mit einer Ausfallzeit von bis zu zwei Monaten. „Spielerinnen, die das Team tragen sollen, verletzen sich. Das ist ein Problem.“

Schlichthorst ist als Aufsteiger in die Liga zurückgekehrt, belegt aktuell den vierten Tabellenplatz und gilt als hart arbeitendes Team. „Das wird eine schwere Aufgabe.“

In welche Richtung das Pendel für Heidekraut Anderverne ausschlägt, dürfte sich bereits heute ab 16 Uhr

gegen FC Oste/Oldendorf entscheiden. Im Heimspiel gegen den Tabellenzweiten ist Anderverne kein Außenseiter trotz der ersten Saisonniederlage in der Vorwoche. „Der OSC hat uns gezeigt, wo wir stehen“, sagt Trainer Ludger Feld. Er erwartet einen Gegner, der sich vor allem auf

Top-Torjägerin Fenna Elfers (vier Saisontore) verlassen wird. „Die wird immer wieder gesucht, ist schnell. Oste/Oldendorf fackelt nicht lange.“ Mit einem Sieg würde Anderverne zurück in die Spitzengruppe gelangen. „Wir werden unsere Chancen bekommen“, so Feld.